

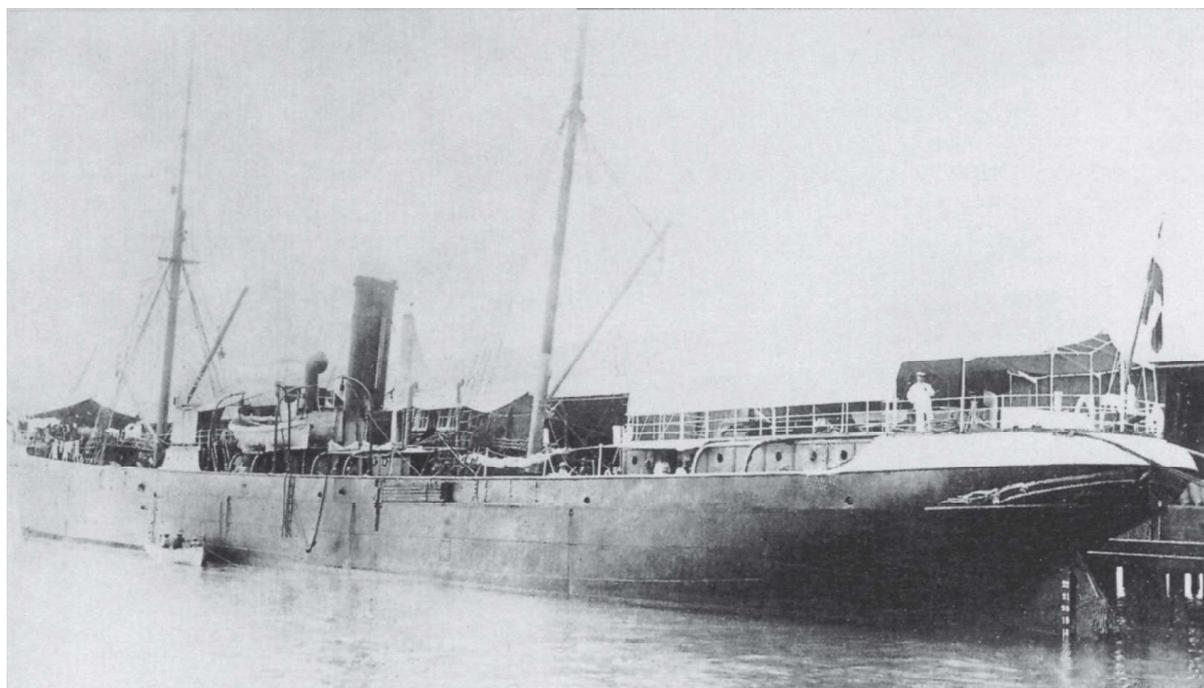
# Die Postbeförderungen zwischen Deutschland, den mittelamerikanischen Staaten und den Westindischen Inseln mit Schiffen der deutschen Reedereien von 1871 bis 1939

## 17. Fortsetzung

Friedrich Steinmeyer, Große Fuhren 35, 27308 Kirchlinteln,  
[f.steinmeyer@t-online.de](mailto:f.steinmeyer@t-online.de)

Mit dieser 17. Folge setze ich meine Berichterstattung über die Dampfer der Hapag im Westindiendienst mit dem Anfangsbuchstaben „R“ fort.

### Dampfer RHENANIA



*Dampfer RHENANIA (2) (Foto: Arnold Kludas)*

Der Dampfer RHENANIA (2) wurde 1880-1881 auf der Werft Dobie & Co., Glasgow, erbaut.

Technische Daten: 1.845 BRT / 87,19 m lang / 10,52 m breit / 1 Schraube / 10 Knoten / Passagiere: 20 in der I. Klasse, 300 im Zwischendeck / 35 Mann Besatzung.

2.12.1880 Stapellauf / 22.1.1881 Ablieferung / 5.32.1881 Jungfernfahrt Hamburg-Mexiko / 24.10.1881 erste von drei Rundreisen Hamburg-New York / 16.2.1889 eine Rundreise Hamburg-Baltimore / 4.1889 Hamburg-Mexiko / 12.7.1890 erste von zwei Reisen Hamburg-Philadelphia / immer wieder Westindienreisen / 12.1903 an Gläcke & Hennings, Hamburg, verkauft / 3.1904 als SICILY an die Furness Gulf Line, West Hartlepool / 1907 als LOURDES nach Palermo, 1907 umbenannt in EGEO / 1913 nochmals in Palermo verkauft / 31.3.1916 im Golf von Tarent vom deutschen U-Boot „U 39“ durch Geschützfeuer versenkt.



Weltpostvereinspostkarte von Dänisch Westindien nach Bremen, der Wertstempel-eindruck zu 3 Cents handschriftlich vom Zahlmeister am 10.3.1887 entwertet. Die Karte erreichte den Empfänger am 28.3.1887 in Bremen.



Der Zahlmeister des Dampfers RHENANIA (2) hat im Jahr 1887 mehrmals handschriftliche Entwertungen auf den Frankaturen oder Wertstempeldruckern der Weltpostvereinspostkarten hinterlassen.

Der nebenstehend abgebildete Wertstempel-eindruck von Dänisch-Westindien zu 3 Cents wurde am 10.3.1887 handschriftlich mit dem Text: „St. Thomas / 10.3.87 / S.S.Rhenania“ entwertet (siehe Postkarte oben).

## RHENANIA.

Type 1 (ex Michael Rego Nr. 02059/1)

Der Zahlmeister des Dampfers RHENANIA (2) verwendete den Einzeiler der Type 1 in einer Antiquaschrift von 1893 bis 1903 als Entwertungsstempel, aber auch als Nebenstempel. Obwohl das Schiff nur wenige Passagierkabinen besaß, finden wir Belege mit diesem Stempel häufiger.



Ganzsache aus Guatemala nach Hamburg, aufgegeben am 7.4.1898 an Bord des Dampfers RHENANIA (2), dort der Wertstempeleindruck zu 3 Centavos per Federkreuz entwertet, handschriftlich das Aufgabedatum „7/4 98“ notiert und zusätzlich mit dem Einzeiler „RHENANIA“ (Type 1) gestempelt. Die Karte wurde bei der Anlandung bei der Bahnpost Verviers-Cöln mit dem Einkreisstempel „AUS WESTINDIEN ÜBER CÖLN / P. HAMBURGER DAMPFER“ gestempelt. Die Karte erreichte den Empfänger am 18.5.1898 in Hamburg. Ein sehr schöner Beleg mit der Stempeltype 1 aus der Sammlung von Alexey Babochkin, Moskau.



Postkarte aus Haiti nach Hamburg, die Frankatur zu 3 Centimes per Federkreuz entwertet, handschriftlich das Aufgabedatum „16.10.1901“ notiert. Der Zahlmeister stempelte zusätzlich den Einzeiler „RHENANIA“ (Type 1) und „Rhenania“ der Type 2 hinzu. Ein sehr schöner Beleg mit beiden Einzeilern.

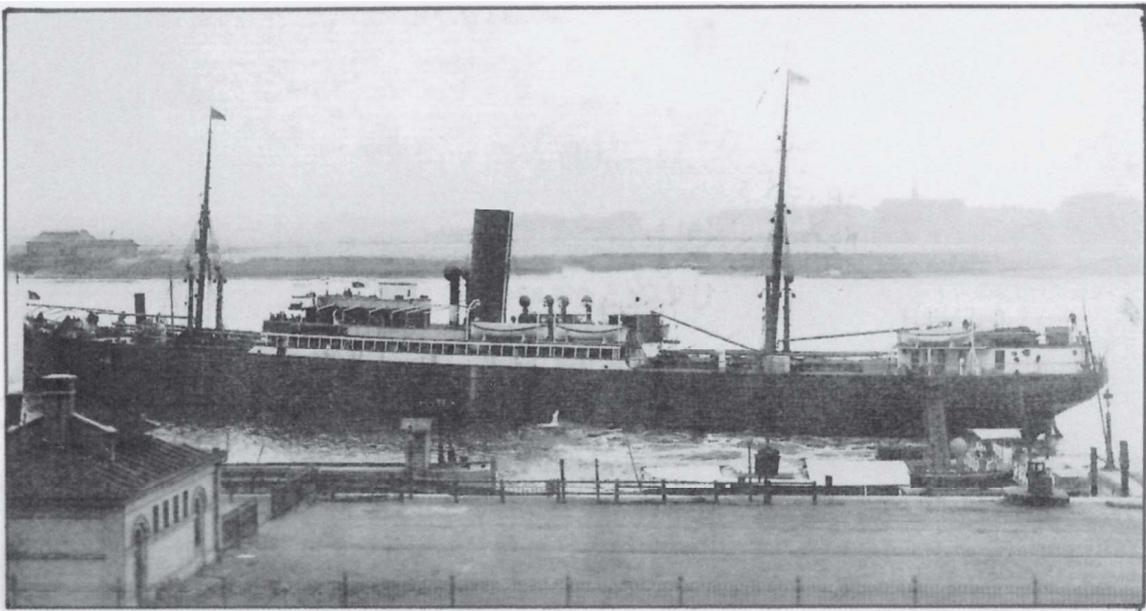
# Rhenania

*Type 2 (ex Michael Rego Nr. 02059/3)*

Die Type 2 des Dampfers unterscheidet sich von der Type 1 durch die Groß- und Kleinschreibung des Dampfernamens „Rhenania“. Der Stempel ist sehr selten und bislang nur im Jahr 1901 nachgewiesen.

Michael Rego notiert unter seiner Type 2 einen Einzeiler „ST THOMAS“ aus dem Jahr 1898. Das ist aber ein Ortsstempel, daher haben wir ihn nicht in unsere Registrierung aufgenommen.

## Dampfer SACHSENWALD

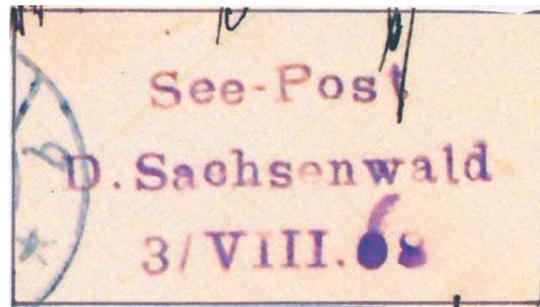


*Dampfer SACHSENWALD  
(Foto: Arnold Kludas)*

Der Dampfer SACHSENWALD wurde 1903-1904 auf der Flensburger Schiffsbau-Gesellschaft als ST. CROIX erbaut worden.

Technische Daten: 3.559 BRT / 112,77 m lang / 13,8 m breit / 1 Schraube / 12 Knoten / Passagiere: 18 (26) in 9 Kabinen I. Klasse / 53 Mann Besatzung.

7.11.1903 Stapellauf als ST. CROIX / 16.1.1904 Ablieferung an die Østasiatische Kompagnie, Kopenhagen . In den Kopenhagen-Westindiendienst eingestellt, ab 1905 gemeinsam mit der Hapag über Hamburg / 10.9.1907 Übernahme durch die Hapag, umbenannt in SACHSENWALD / 4.8.1914 in Colon interniert / 6.4.1917 durch die USA beschlagnahmt / 5.1917 als GENERAL O. H. ERNST an US SHIPPING Boart, New York / 30.6.1920 an Panama Railroad Co, New York / 20.8.1924 im Lake Gatun aufgelegt / 1.1927 als COMERCIAL PILOT, New York / 6.1928 als CONDOR nach Valparaiso / 1936 umbenannt in INDUS B.F., Valparaiso / 1943 umbenannt in PENCO / 12.1948 in Chile abgewrackt.

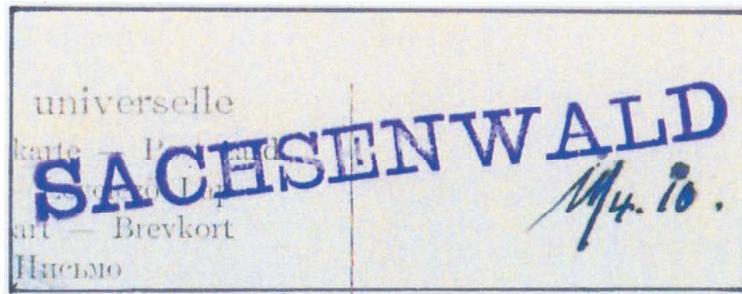


Type 1 (ex Michael Rego Nr. 02285/1)

Der Dampfer SACHSENWALD verwendete im Westindiendienst der Hapag zwei verschiedene Stempel zur Entwertung der aufgelieferten Post. Die Type 1 ist ein dreizeiliger Stempel mit dem Text: „See-Post / D. Sachsenwald / Datum“. Belege mit diesem Stempel sind sehr selten und nur im August 1908 nachgewiesen, siehe nachfolgende Abbildung.



Postkarte aus St. Thomas nach Bergedorf/Hamburg, aufgegeben beim Zahlmeister des Hapag-Dampfers SACHSENWALD, dort die Frankatur zu 2 x 5 Cent Dänisch-Westindien per Federkreuz entwertet und mit dem dreizeiligen Stempel des Dampfers (Type 1) am „3/VIII.98“ als Nachweis gestempelt. Diese Postkarte ist ein Unikat und sehr selten. Bislang konnte nur noch ein weiterer Beleg registriert werden. Auch Michael Rego hat in seinem Handbuch diesen Beleg für seine Registrierung beschrieben. Die Postkarte erreichte den Empfänger am 28.8.1908.

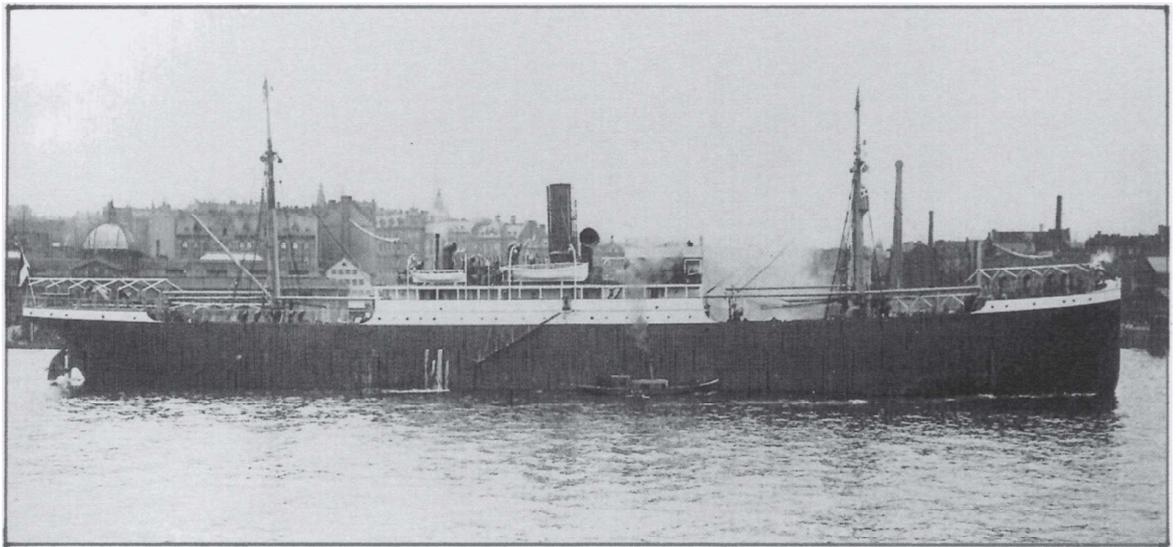


Type 2 (ex Michael Rego Nr. 02285/2)

Diese Type 2 konnten wir bislang von 1910 bis 1913 nachweisen. Der Stempel ist aber nicht häufig zu finden.



Brief nach Bremen, aufgegeben in Cartagena, Columbien, an Bord des Westindien-dampfers SACHSENWALD. Der Zahlmeister stempelte den Brief mit dem Einzeiler „SACHSENWALD“ (Type 2) und vermerkte handschriftlich das Aufgabedatum „23.4.(1912). Die nicht entwertete Frankatur zu 5 Centavos von Columbien wurde erst nach Ankunft in Europa von der Bahnpost CÖLN-VERVIERS am 17.5.1912 entwertet. Der Nachportovermerk „6“ in roter Farbe war nicht korrekt, da der Brief ausreichend frankiert war, und wurde in Bremen auch nicht gefordert. Ein sehr schöner Beleg.



*Dampfer SARDINIA (Foto: Arnold Kludas)*

Der Dampfer wurde 1898 auf der Werft von Blohm & Voss, Hamburg, erbaut.

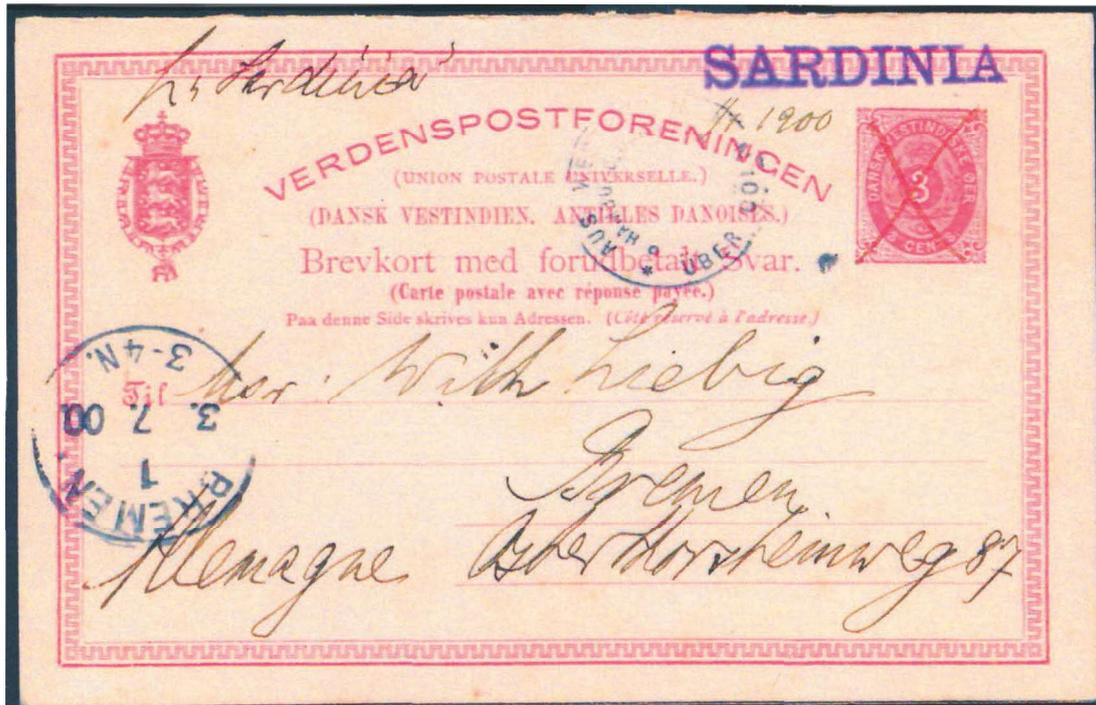
Technische Daten: 3.601 BRT / 105,35 m lang / 13,32 breit / 1 Schraube / 11 Knoten / Passagiere: 20 + 12 in acht Kabinen in der I. Klasse, 88 im Zwischendeck / 67 Mann Besatzung.

5.4.1898 Stapellauf / 24.5.1898 Ablieferung / 9.6.1898 Jungferntour Hamburg-Baltimore / 10.7.1898 erste Reise Hamburg-Baltimore, aber auch im Westindiendienst eingesetzt / um 1905 wurden die Zwischendeckspassagiere auf 601 erhöht / 8.1914 in Fayal interniert / 23.2.1916 von Portugal beschlagnahmt, in S. JORGE umbenannt, in Lissabon registriert / 1925 als AMBOIM in Lissabon im Dienst / 1.1933 Ankunft zum Abwracken in Hendrik Ido Ambacht.



*Type 1 (ex Michael Rego Nr. 02137/1)*

Der Zahlmeister des Dampfers SARDINIA verwendete in seiner Dienstzeit im Westindiendienst zwei verschiedene Stempel. Die Type 1 ist ein Einzeiler SARDINIA in einer Antiquaschrift in Versalbuchstaben. Wir konnten den Stempel von Mitte 1900 bis zum Jahr 1913 nachweisen.



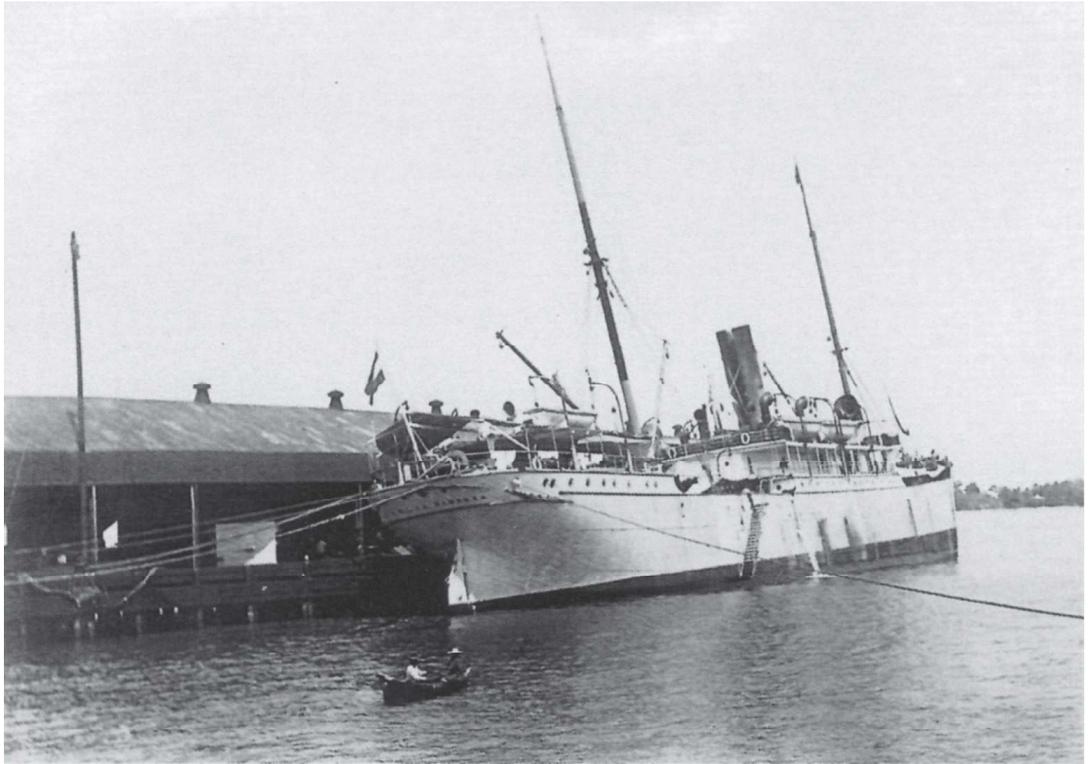
Weltpostkarte Dänisch-Westindien zu 3 Cents, aufgegeben in St. Thomas nach Bremen beim Zahlmeister des Dampfers SARDINIA. Der Zahlmeister entwertete den Wertstempeldruck vorschriftsmäßig per Federkreuz, setzte handschriftlich das Aufgabedatum „1.7.1900“ hinzu und stempelte den Einzeiler SARDINIA (Type 1). Bei Ankunft in Europa wurde die Karte der Bahnpost Verviers-Cöln mit dem Einkreisstempel „AUS WESTINDIEN / P.HAMBURG DAMPFER / ÜBER CÖLN“ gestempelt. Die Karte erreichte den Empfänger in Bremen am 3.7.1900.



Type 2

Die Abbildung zeigt einen Ovalstempel vom Atlas-Dienst des Hapag-Dampfers SARDINIA aus dem Handbuch von Michael Rego und beschreibt ihn unter seiner Registriernummer „02137/2“ und gibt als Verwendungsdatum das Jahr 1912 an. Leider konnten wir diesen Stempel bislang nicht nachweisen und bitten daher um Ihre Mithilfe, Falls Sie solch einen Beleg besitzen, würden wir uns über eine Meldung per Scan oder Kopie sehr freuen.

## Dampfer SARNIA



*Dampfer SARNIA (Foto: DSM)*

Der Dampfer SARNIA wurde 1892/93 auf der Werft von Blohm & Voss, Hamburg, erbaut.

Technische Daten: 3.296 BRT / 106,9 m lang / 13,20 m breit / 1 Schraube / 12 Knoten / Passagiere: 22 in der I. Klasse in elf Kabinen / 42 Mann Besatzung.

17.12.1892 Stapellauf als GERDA / 9.3.1893 Ablieferung an die Kingsin-Linie, Hamburg / 11.6.1898 als SARNIA an die Hapag verkauft und im Hamburg-Ostasien-Dienst eingesetzt / 1903 bei Blohm & Voss zum Passagier- und Kühlschiff umgebaut. 3.402 BRT / 64 Passagiere I. Klasse in 32 Kabinen / 2.1904 erste Reise im Atlas-Dienst New York-Karibik / 2.1913 an die Atlantic Fruit Company verchartert / 29.7.1914 in New York aufgelegt / 5.1915 als BAYSARNIA, United Fruit Co., New York verkauft / 1924 als LE LEVANT nach Marseille / 1924 als VATAN nach Istanbul / 1941 in Istanbul verkauft / 20.7.1946 auf einer Reise Piräus-Izmir bei Kap Kefalos auf eine alte Mine gelaufen und gesunken.

Postalisch hat uns das Zahlmeisterbüro Verwendungen von fünf verschiedenen Stempeltypen hinterlassen, diese wie folgt:

# **SARNIA.**

*Type 1 (ex Michael Rego Nr. 02134/1)*

Der Einzeiler „SARNIA“ in einer Antiquaschrift wurde bislang von 1901 bis 1904 von uns nachgewiesen.



Postkarte nach Altona, aufgegeben in St. Thomas, Dänisch Westindien, an Bord des Dampfers SARNIA, dort die Frankatur entwertet per Federkreuz, das Aufgabedatum „3.1.1902“ handschriftlich vermerkt und den Einzeiler „SARNIA“ (Type 1) zusätzlich gestempelt. Die Karte wurde mit dem Dampfer direkt nach Europa befördert, dort der Bahnpost Verviers-Cöln übergeben, dort mit dem Einkreisstempel „AUS WESTINDIEN / P.HAMBURG.DAMPFER \* / ÜBER CÖLN“, sowie mit dem Ovalstempel der Bahnpost „CÖLN (RHEINLAND) – VERVIERS“, Zug 13, am 20.1.1902 gestempelt. Die Karte erreichte den Empfänger in Altona am 21.1.1902. Ein sehr schöner und perfekter Beleg aus dem Westindiendienst des Hapag-Dampfers SARNIA.

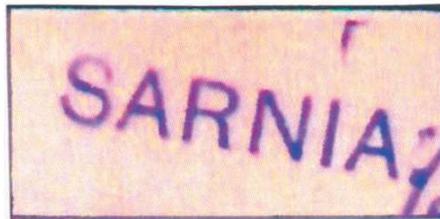


Type 2 (ex Michael Rego Nr. 02134/2)

Die Type 2 zeigt einen dreizeiligen Stempel mit dem Text „HAMBURG-AMERIKA linie, / Datum / ATLAS DIENST – D. SARNIA“. Der Stempel wurde im Atlas-Dienst von 1904 bis 1905 verwendet.



Brief aus Barranquilla, Columbien, nach New York, frankiert mit 5 Freimarken zu 1 Peso (2 Marken auf der Rückseite des Briefes angebracht), diese entwertet mit dem Dreizeiler „HAMBURG AMERIKA LINIE, / APR 19 1904 / ATLAS DIENST – D.SARNIA“ (Type 2). Die Frankatur wurde bei der Übergabe in New York mit dem Zweizeiler „PAQUEBOT / (N.Y.2 D DIV.)“ nochmals beim Eingang gestempelt. Belege mit Entwertungen der Type 2 sind nicht häufig anzutreffen.



Type 3 (ex Michael Rego Nr.02134/3)



Postkarte aus Kolumbien nach New York, aufgegeben bei der Hapag-Agentur in Barranquilla und dort die Frankatur zu 2 Centavos mit dem Agenturstempel „HAMBURG-AMERICAN LINE, / SERVICE / ATLAS / LINE“ am 3.1.1905 entwertet. Die Karte wurde später der nach New York auslaufenden SARNIA zur Weiterbeförderung übergeben. Der Zahlmeister stempelte die Karte mit seinem Dampferstempel SARNIA in einer Grotteskschrift (Type 3) hinzu und setzte das Aufgabedatum per Datumstempel „JAN 19 1905“ dazu. Der Stempel ist bislang nur im Jahr 1905 nachgewiesen. Eine sehr schöne und seltene Karte aus der Sammlung von Alexey Babochkin.

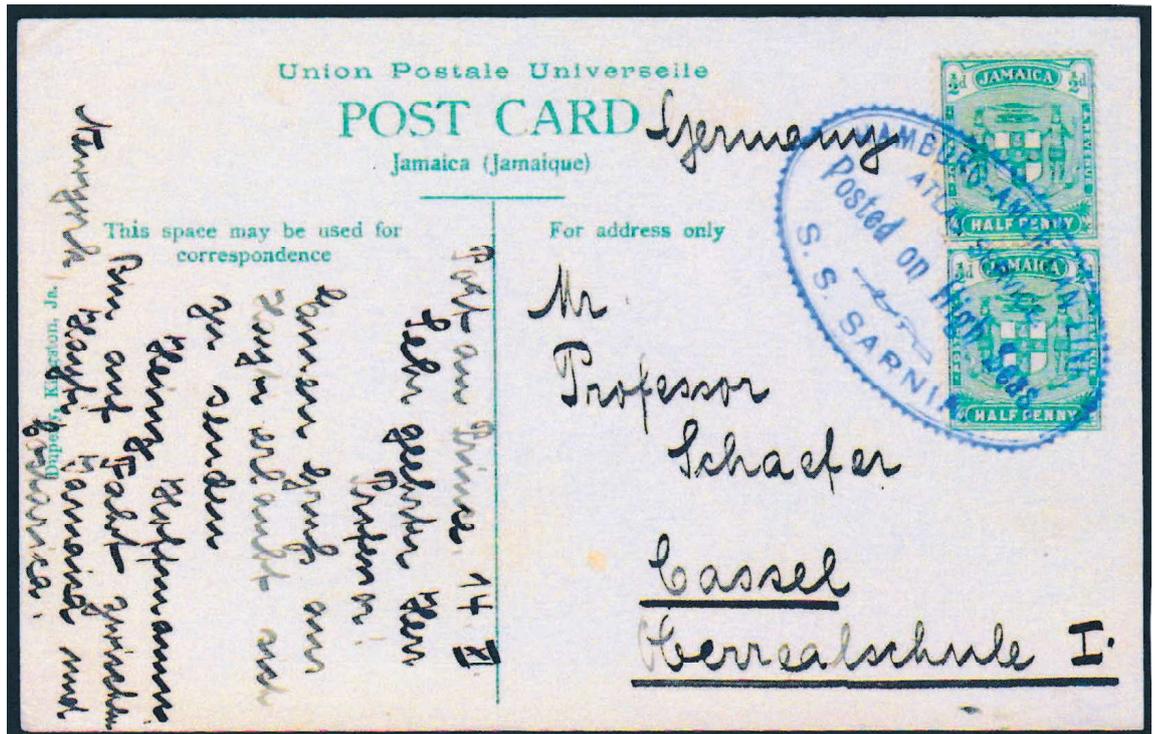
Michael Rego beschreibt in seinem Handbuch den Agenturstempel von Barranquilla, Kolumbien, als seine Type 4. Dieser Beurteilung schließen wir uns aber nicht an und bringen den Stempel später unter den Agenturstempeln.



Type 4 (ex Michael Rego Nr. 02134/5)

Die Type 4 zeigt wieder einen Ovalstempel mit Zackenkranz und dem Text: „HAMBURG-AMERICAN LINE, / S.S. SARNIA / ATLAS SERVICE / Posted on High Seas“.

Der Stempel ist selten anzutreffen und bislang von 1904 bis 1912 nachgewiesen.

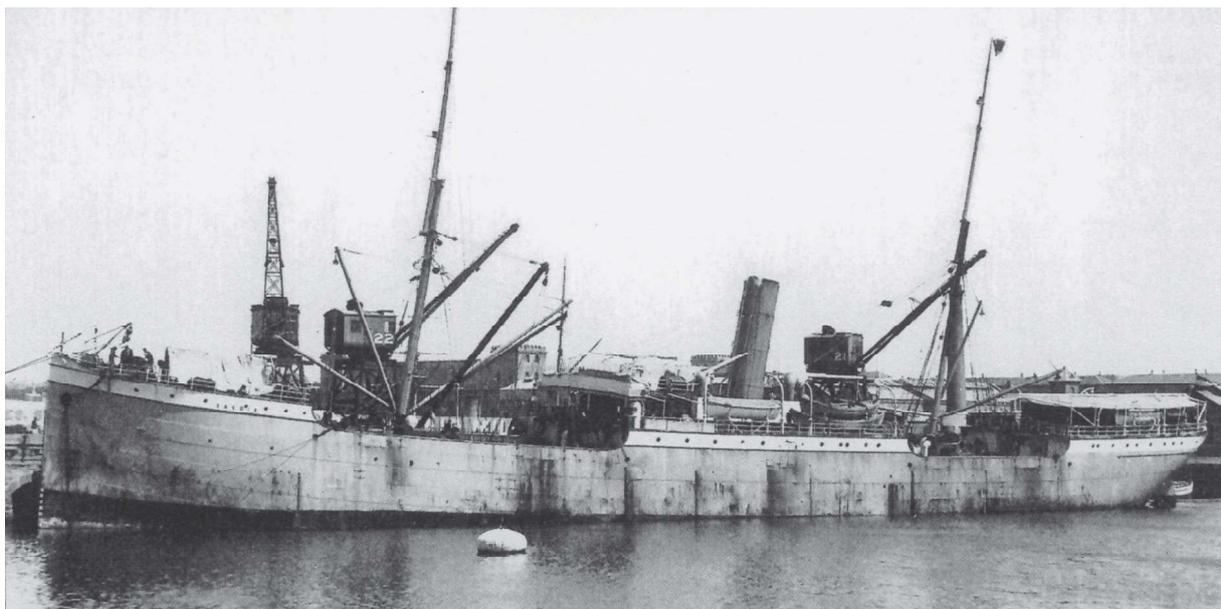


Postkarte nach Kassel, aufgegeben in Port au Prince, Haiti, an Bord des Dampfers SARNIA, die Frankatur zu zwei Freimarken Half Penny von Jamaica, entwertet mit dem Ovalstempel mit dem Zackenkranz-Ovalstempel „HAMBURG-AMERICAN LINE, / ATLAS SERVICE / Posted on High Seas / S.S. SARNIA“ im Jahr 1912. Der Absender schreibt u.a. „... Bin auf Fahrt zwischen New York, Hayiti, Jamaica und Costarica“. Ein sehr schöner Beleg.



Type 5 (ex Michael Rego Nr. 02134/6)  
 Die Type 5 zeigt wieder einen Ovalstempel mit zwei ovalen Linien und dem Text: „HAMBURG - AMERICAN LINE, / S. S. SARNIA / ATLAS SERVICE / Datum“.  
 Michael Rego notiert als Verwendungszeit den 10.NOV.1906 bis 1912. Wir konnten bislang diesen Stempel nicht nachweisen und bitten Sie, falls Sie solch einen Beleg in Ihrer Sammlung besitzen, uns diesen per Scan oder Kopie zu melden.

## Dampfer SAVOIA



*Dampfer SAVOIA in einem westindischen Hafen  
(Foto: Arnold Kludas)*

Der Dampfer SAVOIA wurde 1889 auf der Werft von Swan & Hunter, Newcastle, erbaut.

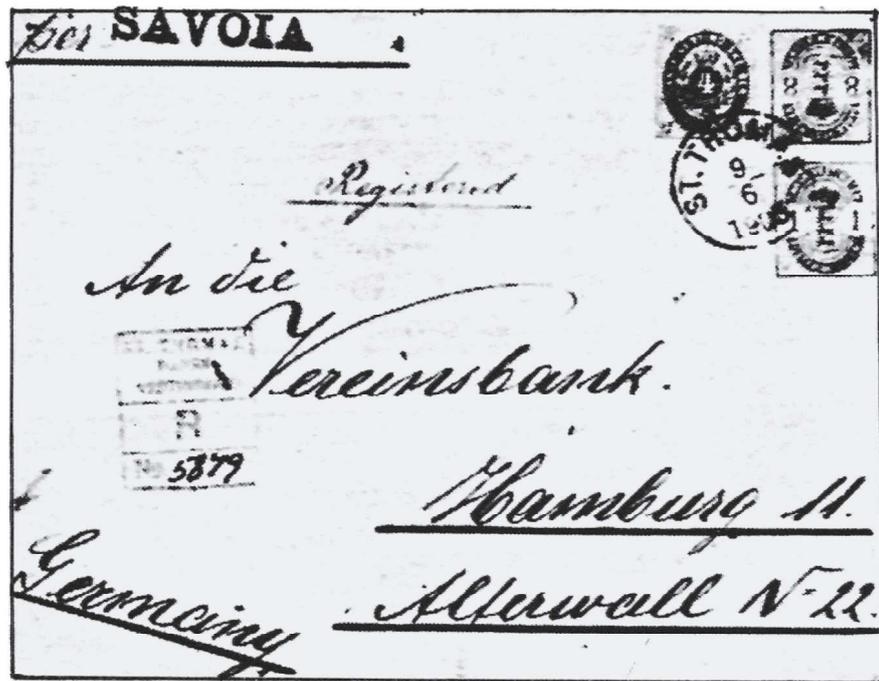
Technische Daten: 2.697 BRT / 98,30 m lang / 11,90 m breit / 1 Schraube / 11 Knoten / Passagiere: 18 in der I. Klasse in neun Kabinen / 42 Mann Besatzung.

24.10.1889 Stapellauf als KRIEMHILD / 3.12.1889 Ablieferung an die Kingsin-Linie, Hamburg / 18.8.1898 als SAVOIA an die Hapag verkauft und im Hamburg-Ostasien-Dienst eingesetzt / 6.7.1900-11.3.1901 vom Reichsmarineamt während des Boxer-Aufstandes in China als Krankentransportschiff eingesetzt / 1902 im Hongkong-Japan-Wladiwostok-Dienst / 2.7.1902 vor Hongkong elf Chinesen von ihrer sinkenden Dschunke gerettet / 1905 zwei Reisen im Westindien-Dienst / 17.9.1906 erste Reise Hamburg-Persien / 8.4.1909 erste Reise Hamburg-Westafrika in Fahrplangemeinschaft mit der Woermann-Linie / 1912 Hamburg-Mittelamerika-Dienst / 1.8.1914 in Colon aufgelegt / 6.4.1917 vom US Shipping Board beschlagnahmt / 5.1917 in GENERAL H. F. HODGES umbenannt, Heimathafen New York, von Panama Railroad Co., bereedert / 8.1923 in Baltimore abgewrackt.

Postalisch ist der Dampfer sehr wenig in Erscheinung getreten, denn er hat uns nur den nachfolgenden Einzeiler „SAVOIA“ in einer Antiquaschrift hinterlassen. Michael Rego hat ihn in seinem Handbuch mit der Nr. „02133/1“ registriert und als Verwendungszeit den „9.6.1905“ angegeben und bezieht sich da wohl auf die nachfolgende Abbildung eines Briefes nach Hamburg

# SAVOIA

*Type 1 (ex Michael Rego 02133/1)*

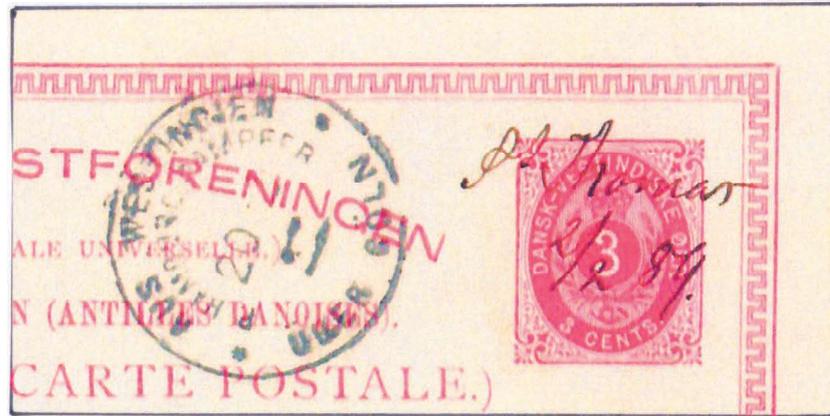


Die Abb. aus einem englisch-sprachigen Magazin zeigt den bislang einzigen Nachweis auf einem R-Brief aus St. Thomas nach Hamburg, gestempelt 9.6.1905. Dieser Brief ist der einzige Nachweis vom Einzeler „SAVOIA“ (Type 1).



Postkarte an den Seepostsammler Dahmann in Derventa, Bosnien, nachgesandt an seine Adresse in Exin, Bez. Bromberg, aufgegeben an Bord des Dampfers „SAVOIA“ im westindischen Raum. Der Zahlmeister entwertete den Wertstempeldruck zu 10 Pfg. per Federkreuz und notierte handschriftlich den Dampfernamen und das Aufgabedatum „3/3.1914“. Es gibt noch zwei weitere, ähnliche Belege an Herrn Dahmann. Weiter konnten wir vier weitere Belege mit handschriftlichen Aufgabevermerk „D. Savoia“ registrieren.

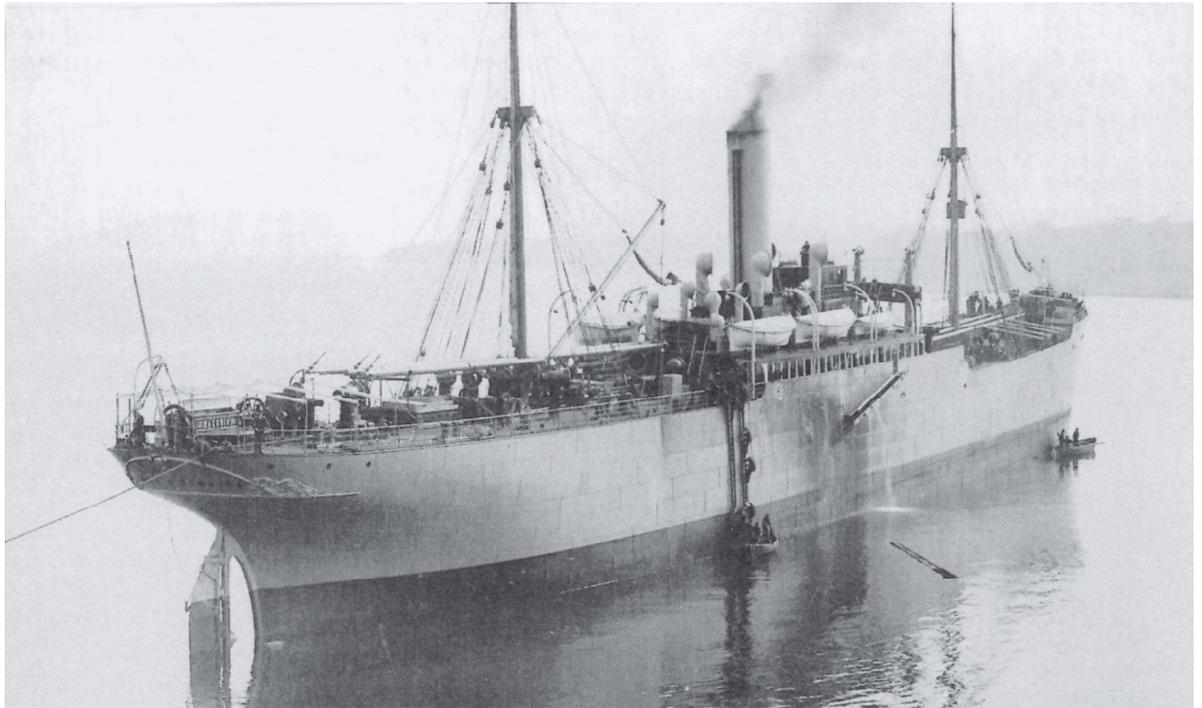
## Dampfer SAXONIA (2)



Weltpostkarte, Dänisch-Westindien zu 3 Cents, der Wertstempeldruck handschriftlich entwertet „St. Thomas / 2/2 1889“ an Bord des Dampfers „SAXONIA“ (2). Die Karte wurde über den direkten Weg von Westindien nach Europa mit dem Dampfer „SAXONIA“ (2) befördert, in Europa von der Bahnpost „Cöln-Verviers“ mit dem Einkreisstempel „AUS WESTINDIEN / \*P.HAMBURGER DAMPFER\* / ÜBER CÖLN“ als Nachweis gestempelt. Auf der Rückseite der Karte ist vom Absender der Aufgabort „Dampfer Saxonía“ vermerkt. Die Karte ist der bislang einzige Nachweis auf den Dampfer „SAXONIA“ (2).

Der Dampfer „SAXONIA“ (2) wurde 1878/1879 in England erbaut / 1.745 BRT / 82,07 m lang / 10,30 m breit / 1 Schraube / 10 Passagiere I. Klasse / 33 MannBesatzung. 10.12.1878 stapellauf / 16.1.1879 Ablieferung / 7.3.1879 Jungferreise Hamburg-Westindien / 2.1897 als ADOLF DEPPE nach Antwerpen / 1903 als MINAS DE BATAAN nach Manila / 17.11.1925 vor Keelung gestrandet.

## Dampfer SAXONIA (3)



*Dampfer SAXONIO (3)  
(Foto: Arnold Kludas)*

Der Dampfer SAXONIA (3) wurde 1897-1898 auf der Flensburger Schiffsbau-Gesellschaft, Flensburg, erbaut.

Technische Daten: 5.176 BRT / 121,97 m lang / 14,06 m breit / 1 Schraube / 11 Knoten / Keine Passagiereinrichtungen / 55 Mann Besatzung.

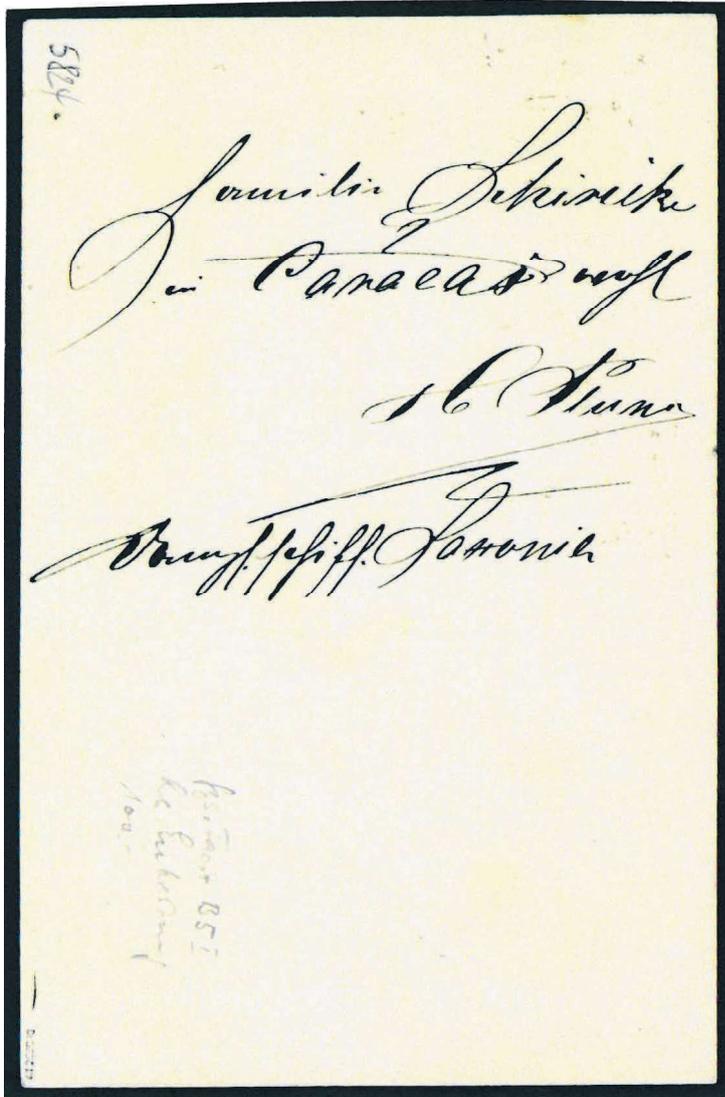
1897 Bauauftrag von der Kingsin-Linie, Hamburg / 1898 an die Hapag verkauft / 18.4.1899 Stapellauf / 1.6.1899 Ablieferung / 1.6.1899 Ablieferung / 17.6.1899 Jungferntour Hamburg-Ostasien / 1912-1913 im Westindiendienst / 8.1914 in Seattle interniert / 6.4.1917 in Seattle von den USA beschlagnahmt / 9.6.1917 als SAVANNAH an den US Shipping Board, Washington / 3.11.1917 als U-Bootstender der US Navy in Dienst, Kennung: „3015“, ab 17.7.1920 „AS 8“ / 16.12.1926 in den USA aufgelegt / 26.6.1934 außer Dienst, an das US Shipping Board zurück / 26.9.1934 als SAVANNAH nach Seattle / 1937 weiter verkauft / 1942 als ORBIS in New York registriert / 1942-1944 in Seattle zum Frachter umgebaut / 1946 für die Arnold Steamship Co., New York, eingetragen / 1948 nach Panama verkauft / 10.6.1952 in Genua aufgelegt / ab 26.1.1954 in Osaka abgebrochen.

# SAXONIA

## 19 SEP. 1912

*Type 1 (ex Michael Rego 02155/1“)*

Michael Rego beschreibt in seinem Handbuch den abgebildeten Einzeiler „SAXONIA“ in einer Antiquaschrift mit der Jahreszahl „19. SEP. 1912“ und gibt das Datum als Verwendungszeit an. Das kann gut möglich sein, leider können wir diese Type bislang nicht nachweisen. Falls Sie einen Beleg mit diesem Stempel in Ihrer Sammlung nachweisen können, bitten wir um Meldung per Scan oder Kopie.



Die Abb. zeigt die Rückseite der abgebildeten Postkarte vom 2.2.1889 mit dem Absenderhinweis „Dampfschiff Saxonie“.

Damit schließe ich die 17. Fortsetzung und ich würde mich sehr freuen, wenn Sie auch weiterhin mich mit Meldungen von Belegen unterstützen würden. Die 18. Fortsetzung folgt im R. 168.

Friedrich Steinmeyer

\*\*\*\*\*